

Netzwerk Betriebliches Mobilitätsmanagement im Kreis Soest



Betriebliche Mobilität

- Mobilität als Wettbewerbsfaktor
- Relevanz für Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- Begriff „Betriebliches Mobilitätsmanagement“
 - systematische Gestaltung des vom Betrieb erzeugten Verkehrsaufkommens
 - Verbesserung des individuellen Verkehrsverhaltens
 - Nachhaltige Nutzung der verschiedenen Verkehrsmittel
- Nutzen für Unternehmen
 - Kostensenkungen / Wirtschaftlichkeit
 - positive Imagebildung
 - bessere Erreichbarkeit des Arbeitsortes
 - Beitrag zum Klimaschutz
 - Steigerung der Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Betriebliche Mobilität

- Mögliche Problemlagen
 - Parkdruck
 - Kostendruck im Bereich Fuhrpark / Dienstfahren
 - Krankheitsquote
 - Fehlendes Umweltbewusstsein

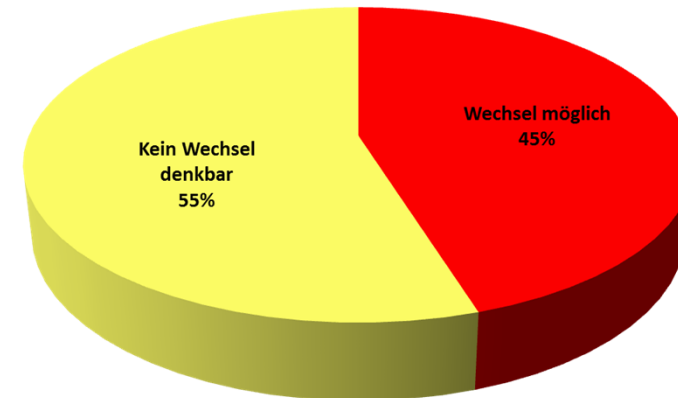
- Handlungsfelder
 - **Mitarbeitermobilität**
 - Fuhrpark / Dienstfahrten
 - Gesundheitsmanagement
 - Information

Organisation

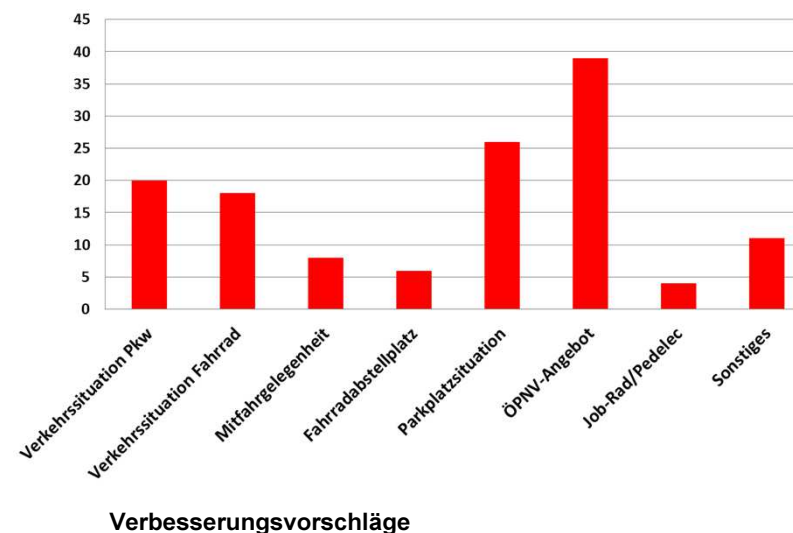
- 1. Sitzung der AG im Juli 2014, seitdem 5 weitere Sitzungen
- 8 Mitglieder aus 5 Abteilungen
- Erster Schwerpunkt: Mobilitätsbefragung
 - Befragungszeitraum 26.11.2014 – 19.12.2014
 - Befragung PC-gestützt
 - 360 Fragebögen (Rücklaufquote ca. 30%)
- Anschließend Erarbeitung eines Maßnahmenplans
- Inzwischen 2-3 Treffen im Jahr mit verschiedenen Schwerpunkten und aktuellen Themen

Mobilitätsbefragung - Ergebnisse

- 50 % der MA haben einen Arbeitsweg von max. 15 km bei einer Wegedauer von max. 20 min.
- Nur 5 % haben nie einen Pkw zur Verfügung
- Verkehrsmittelwahl:
 - 73 % Pkw
 - 13 % Fahrrad
 - 5 % Bus und Bahn
- Meistgenannte Gründe für die Nutzung des Pkw: unattraktiver ÖPNV, weitere Erledigungen und Bequemlichkeit
- 45 % der MA können sich eine Verhaltensänderung bzgl. der Verkehrsmittelwahl vorstellen.



Bereitschaft zu Wechsel auf Fahrgemeinschaften und Umweltverbund



06.11.2018
Folie 5

Maßnahmenplan (Auszug)

- Werbung Job Ticket
- ÖPNV-Abos für Dienstfahrten
- Verbesserung Fahrradabstellanlagen
- Anschaffung Dienstpedelecs
- Ladestationen für E-Bikes und Elektroautos
- Parkplätze für Fahrgemeinschaften
- Einrichtung eines Mobilitätsportals im Intranet
- Überprüfung Wirtschaftlichkeit Dienstwagenpool
- Verstärkung der Priorisierung vom Umweltverbund bei Dienstfahrten



Bild: Kreis Soest



Bild: Kreis Soest

06.11.2018
Folie 6

Wofür steht das Netzwerk?

Der Kreis Soest fördert eine nachhaltige Mobilität in Kooperation mit lokalen Akteuren und Partnern über verkehrsmittelübergreifende Ansätze.

Im Rahmen des „Netzwerks betriebliches Mobilitätsmanagement im Kreis Soest“ möchte der Kreis Soest in Zusammenarbeit mit der Stadt Soest Betriebe und Unternehmen auf ihrem Weg in ein betriebliches Mobilitätsmanagement mit dem Schwerpunkt auf die Mobilität der Mitarbeiter unterstützen.

Dazu wurde Herr Dirk Krahnemann als externer Gutachter und Mobilitätsberater mit seiner Marke mobil-X engagiert. mobil-X hilft bei der betrieblichen Mobilitätsplanung und will die Belegschaft in Unternehmen motivieren, vom eigenen Auto umzusteigen auf Fahrrad, ÖPNV, Pedelec und Fahrgemeinschaften.

Leistungen Netzwerk

- Zwei Säulen: Unternehmensnetzwerk und Unternehmensanalyse
- Unternehmensnetzwerk (finanziert durch Kreis):
 - Netzwerk-Treffen mit externem Input
 - Austausch, Best-Practise
- Unternehmensanalyse (Eigenanteil Unternehmen mit Zuschuss Kreis für zusätzliche Beratungstermine):
 - Digitale Mitarbeiterbefragung
 - Mobilitätshandbuch und Potenzialanalyse
 - Schulung des Mobilitätsbeauftragten
 - Mobilität zum Anfassen
 - Unternehmensinterne Workshops / Beratungstermine
 - Evaluation